

FRANÇOIS MORELLET
24. Juli bis 29. August 2009

**RU
ZIC
SKA**



Salzburg im Juni 2009

INFORMATION FÜR DIE PRESSE

Sehr geehrte Redakteurinnen und Redakteure

Ab dem 24. Juli zeige ich ein absolutes Highlight in der bald fünfjährigen Geschichte meiner Galerie: die erste Einzelausstellung des französischen Konzeptkünstlers François Morellet in einer Galerie in Österreich.

1926 geboren, ist der mehrfache documenta-Teilnehmer François Morellet einer der bedeutendsten französischen Künstler der Gegenwart und zugleich einer der vitalsten Vertreter seiner Generation. Im Werk des heute 83-jährigen verbindet sich kühler Minimalismus mit subversivem Witz, werden geometrisch abstrakte Kompositionsprinzipien mit sanfter Ironie gebrochen und rationale Systematiken mit Hilfe des Zufalls unterwandert.

Quadrat und Kreis bilden stets die Ausgangspunkte von Morellets künstlerischem Werk, welches bis heute in der Tradition der geometrischen Abstraktion steht. Der spielerisch-humorvolle Umgang des Künstlers mit diesen Vorgaben bringt die Geometrie in seinem Werk zum Tanzen, lässt François Morellet als einen geometrisch-abstrakten Dadaisten erscheinen. Der Künstler selbst schreibt: „Ich meide das Transzendente und Seriöse. Mir scheinen Humor, Ironie, Spott und Frivolität die notwendige Würze zu sein, um Quadrate, Systeme und alles Übrige verdaulich zu machen.“

Die retrospektiv angelegte Ausstellung versammelt ausgewählte Werke der vergangenen vier Jahrzehnte aus der Sammlung des Künstlers. Die Werke verbinden konkrete Malerei mit Lichtelementen in weißem oder rotem Neon, welche die Geometrie der runden oder quadratischen Leinwandbilder sowohl aufgreifen als auch aufbrechen. Das wandgebundene Tafelbild verwandelt sich zu einem raumgreifenden Objekt.

Nach figürlichen Anfängen bezeichnete sich der Autodidakt François Morellet anlässlich seiner ersten Pariser Ausstellung im Jahr 1950 erstmals als abstrakten Maler. Anregungen lieferten die geometrischen Formen des Schweizer Künstlers, Designers und Architekten Max Bill. Zu Beginn der 1960er Jahre wendet sich Morellet der experimentellen Kunst zu und gründet gemeinsam mit fünf befreundeten Künstlern die Groupe de Recherche d'Art Visuel (GRAV). In Abkehr von Geniekult und individualistischem Ausdruck entwickelten die Mitglieder der GRAV ihre Werke auf der Grundlage von Vernunft und wissenschaftlichem Forschergeist. François Morellets Untersuchungen von Material und Form führen 1963 zu den ersten Werken mit Neon.

François Morellet hat viermal an der Biennale in Venedig und dreimal an der documenta in Kassel teilgenommen. Sein Werk ist bis zum heutigen Tag Gegenstand zahlloser Ausstellungen in den großen Museen der Welt. Zudem führt die eingehende Auseinandersetzung des Künstlers mit dem Verhältnis von Kunst und Architektur seit Ende der 1960er Jahre zu einer Vielzahl von Aufträgen für Werke im öffentlichen Raum.

Bildmaterial zur Ausstellung entnehmen Sie bitte dem Pressebereich unserer Homepage, oder wir schicken es Ihnen auf Wunsch auch gerne per E-Mail zu. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Dr. Tilman Treusch und ich gerne zur Verfügung. Ich freue mich auf Ihre Berichterstattung und grüße Sie herzlich aus der Faistauergasse!

Nikolaus Ruzicska

GALERIE NIKOLAUS RUZICKA
FAISTAUERGASSE 12 5020 SALZBURG AUSTRIA
T +43 662 630 360 F +43 662 630 360 60
SALZBURG@RUZICKA.COM
WWW.RUZICKA.COM